

Brunch mit den Queens

TEXT

Riccarda Frei

BILDER

Filipa Peixeiro

Das Restaurant Bloom im Park Hotel in Winterthur/ZH ist bekannt für seinen Sonntagsbrunch. Nun macht das «Bloom» zusätzlich mit seinem Drag Brunch «Wigs 'n' Waffles» Furore.

Es ist ein ganz gewöhnlicher Samstag in Winterthur/ZH. In den Bäumen vor dem Park Hotel zwitschern Vögel. Busse der Linien 1, 5 und 7 fahren am Hotel vorbei. Menschen eilen vorüber, um ihre Einkäufe fürs Wochenende zu erledigen. Würden die Passanten einen Blick in die

Fensterfront des Restaurants Bloom werfen, würden sie ihren Augen kaum trauen. Denn obschon es erst 11 Uhr ist, geht hier die Post ab. Zwischen den Tischen werden Beine und Hüften geschwungen, Haare sowie Federboas geschüttelt. Es wird Rad geschlagen und das eine oder andere mit Strass besetzte Kleidungsstück verführerisch ausgezogen. Selbst das eher brave Schweizer Publikum geht aus sich heraus: Es singt, lacht, johlt und applaudiert.

Drag unplugged

Verantwortlich für die ausgelassene Stimmung ist Amélie Putain. Die Drag Queen ist Initiantin und Gastgeberin des Brunch-Events «Wigs 'n' Waffles». Sie führt ihr Publikum charmant-kokett durch den rund vierstündigen Anlass. Unterstützt wird sie jeweils von drei bis vier Drag-Queen-Freundinnen.

Während bei jedem Brunch andere Gast-Queens aus dem In- und Ausland die Gäste unterhalten, ist Amélie der Fixpunkt dieses Events. Auf Stiletto und in fantastischen Kostümen stöckelt sie von Tisch zu Tisch, plaudert und singt live. Die Drag Queen setzt Pointe um Pointe – gerne auch mal eine etwas schlüpfrige. Dies jedoch ohne ins Primitive abzurutschen. «Ich passe mich dem Event, der Tageszeit und dem Publikum an», sagt Amélie, die im Alltag Felix heisst und Sonderschullehrer ist. Dennoch kündigt sie bereits bei der Begrüssung an: «Sollte sich jemand beleidigt fühlen, kann ich ihm versichern: Jede Beleidigung kommt von Herzen.» Dabei klimpert sie so unschuldig mit den angeklebten Maxi-Wimpern, dass ihr niemand böse sein kann. Die Mischung aus Drag Show und Brunch kommt

Gut zu wissen:

Drag ist eine Kunstform, die bereits im viktorianischen England gepflegt wurde. Diesem Klassiker der Unterhaltung stellt das «Bloom» Klassiker aus der kalten Küche entgegen, wie etwa Russische Eier. Es handelt sich dabei um hart gekochte, halbierte und gefüllte Eier. Deren Dotter wird mit verschiedenen Zutaten cremig gerührt und wieder ins Ei gefüllt. Den Namen verdankt dieses Ei der Tatsache, dass es traditionell mit Kaviar dekoriert wird.

beim Publikum sehr gut an. «Bereits bei der ersten Durchführung im Herbst 2025 waren wir ausgebucht», erinnert sich Hoteldirektor Philipp Albrecht. «Wir mussten sogar Gäste abweisen.» Das macht kein Gastronom gern. Daher war für Albrecht klar, dass «Wigs 'n' Waffles» keine einmalige Sache bleibt. Inzwischen fand der Event bereits zum dritten Mal statt. Er war jedes Mal ausverkauft.

Neue Zielgruppen eröffnet

«Wir haben durch den Drag Brunch neue Gäste, ja sogar Stammgäste, gewonnen. Und das nicht nur aus der LGBTQ-Community», freut sich der Hoteldirektor. Auch Familien mit grossen Kindern und Jungesellinnen-Abschiedsgruppen haben den Drag Brunch für sich entdeckt. Neben dem Erlangen neuer Zielgruppen →



Das Wort Drag steht für «dressed as a girl». Dabei geht es nicht nur um Spass und Unterhaltung, sondern auch um Lebensfreude, Toleranz, Selbstfindung und -bewusstsein, Body-Positivity sowie Widerstand gegen Unterdrückung.



Amélie (zweite von links) lädt zu jedem Brunch andere Drag Queens ein, die mit ihr zusammen das Publikum unterhalten.



Crevetten-Cocktail, Russische Eier und Mozzarella-Zopf sind nur ein paar der Leckereien, die das kalte Buffet zu bieten hat.



Frische Waffeln mit verschiedenen Toppings dürfen beim Wigs'n' Waffles-Brunch natürlich nicht fehlen.

Amélie, die Show-Queen

Sie ist nicht nur die Moderatorin und Star der Show, sondern auch deren Initiantin und künstlerische Leiterin.

Wie kamen Sie auf die Idee, in Winterthur eine Drag Brunchshow zu lancieren?

Amélie Putain: Die Idee stammt ursprünglich aus den USA, wo Drag- und Travestie-shows schon seit vielen Jahrzehnten fest zur Unterhaltungskultur gehören. Ich habe bereits in anderen Städten erfolgreich Drag Brunchshows moderiert und fand, dass es an der Zeit war, dies auch in Winterthur zu tun.

Wieso gerade diese Stadt?

Ich wohne selber in Winterthur und kann mich extrem gut mit dieser Stadt und ihrem Kulturangebot identifizieren. Allerdings finde ich, dass es in der sechstgrössten Stadt der Schweiz zu wenig queere Angebote gibt. Das möchte ich ändern und die Drag Queen von Winterthur werden.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem Restaurant Bloom?

Ich hatte diverse Lokalitäten kontaktiert, doch überall nur Absagen erhalten. Ein Freund von mir arbeitete im «Bloom». Er empfahl mir, dort anzufragen. Sein Chef Philipp Albrecht lud mich spontan und unvoreingenommen ein, ihm mein Konzept, Brunch mit Dragshow, vorzustellen. Er war begeistert und bereit, es in seinem Betrieb umzusetzen.

Worin unterscheidet sich ein Auftritt auf der Bühne von einem zwischen Brunchbuffet und Gästetischen?

Auf der Bühne hat man immer eine gewisse Distanz zum Publikum. Beim Brunch sind wir Drag Queens mitten unter den Leuten. Das ist für das Publikum spannend, weil es uns aus nächster Nähe sieht. Aber auch für uns Künstlerinnen ist es toll, zwischen den Gästen aufzutreten. Weil uns keine Scheinwerfer blenden, können wir ihre Reaktionen sehen und spontan mit dem Publikum interagieren.

Abgesehen von Wigs'n' Waffles – welchen persönlichen Bezug haben Sie zum Gastgewerbe?

Als Student arbeitete ich in einem kleinen Restaurant in Romanshorn/TG. Ich wurde in der kalten Küche eingesetzt. Die Arbeit war teilweise sehr hektisch. Aber vielleicht hat mir der Job gerade deswegen so viel Spass gemacht. In meiner Freizeit probiere ich noch heute oft Rezepte aus und koche sehr gerne für meine Familie und Freunde. •



Königlich von der Perücke bis zum Stiletto: Drag Queen Amélie Putain weiss, wie man(n) sich als Frau in Szene setzt.

pen dient dieser Brunch dem Park Hotel Winterthur dazu, das Restaurant am eher schwach frequentierten Samstagmittag, auszulasten. Dies ohne grossen Zusatzaufwand, denn als künstlerische Leiterin kümmert sich Amélie Putain um die Planung und Durchführung der Drag Show. Dafür erhält sie einen Teil des Ticketpreises als Gage. Das Hotel seinerseits stellt die Haustechnik sowie Kost und Logis für die Drag Queens zur Verfügung und kümmert sich natürlich um das kulinarische Angebot.

Damit der Ticketpreis nicht zu hoch wird, ist die Auswahl an kalten und warmen Speisen sowie Desserts auf dem «Wigs'n' Waffles»-Buffet im Vergleich zum traditionellen «Bloom»-Sonntagsbrunch etwas kleiner gehalten. Dafür gibt es, wie der Name verspricht, frische Waffeln. Auch das Cüpli zur Begrüssung respektive eine alkoholfreie Alternative fehlen beim Drag Brunch nicht. Das nächste Mal findet er am 5. September 2026 statt. •

KONTAKT

Park Hotel Winterthur
Stadthausstrasse 4
8400 Winterthur/ZH
phwin.ch